

Talgeflüster

Quelle: OT 31.12.2010

Blick in die Zukunft

Allzuviel passiert nicht in dieser ruhigen Zeit »zwischen den Jahren«. Die Rathäuser sind zu, die Gemeinderäte haben Pause, überall herrscht tote Hose, es gibt kaum etwas zu flüstern im Tal. Wir nutzen unsere Talgeflüster-Spalte deshalb in dieser Woche dazu, ausnahmsweise einmal nach vorne zu blicken. Was bringt 2011 dem Kinzigtal? Eine nicht ganz ernst gemeinte Vorausschau:

Januar: Der **Oberwolfacher Gemeinderat** beschließt nun endgültig mit knapper Mehrheit, die Straßenlaternen ab 22.30 Uhr abzuschalten. Wenn jeder nach der Gesangsprobe oder Turnstunde schnurstracks nach Hause geht, schafft er's noch im Hellen. Dagegen laufen die Gastwirte Sturm, schließlich sind die Vierteile der Sänger, Feuerwehrleute und Fußballer nach ihren Proben und Trainingsstunden ihre wichtigste Einnahmequelle. Deshalb gibt's nun in den Oberwolfacher Kneipen nach jedem fünften Getränk eine Stirnlampe gratis.

Februar: Wikileaks veröffentlicht geheime Akten aus den **Kinzigtäler Rathäusern**, auf denen die Bürgermeister fein säuberlich aufgeschrieben haben, was sie wirklich über ihre Kollegen in den Nachbarrathäusern denken. Die Akten liegen uns schon vor – wir entscheiden uns gegen eine Veröffentlichung aus Sorge, dass das Mittelzentrum sonst auf das vierte Jahrtausend verschoben wird.

März: Die Narren haben seit dem 6. Januar schon fast zwei Monate so intensiv gefeiert, dass am »Schmutzige« Oberhemdglonker Alois in **Haslach** allein durch die dunklen Straßen irrt, in **Wolfach** der Wohlaufsänger in seinem Bett laut schnarcht, Bürgermeister Siegfried Scheffold in **Hornberg** am Schreibtisch leise weint, weil kein Narr ihn aus dem Rathaus holen will und am Fasentmändig in **Hausach** die Gehsteige zur Elfemess hochgeklappt werden.

April: In **Fischerbach** wird aus nichtöffentlicher Gemeinderatssitzung ausgeplaudert, dass die Gemeinde nach dem Hausacher Martinshof auch das Haslacher Rathaus, den letzten Mühlenbacher Dorfeber und den Steinacher Steinbruch gekauft hat. Fortan werden alle, die Geheimes aus den geheimen Geheimratssitzungen ausplaudern, öffentlich an den Marterpfahl auf den Nillhöfen gebunden (siehe Bild).

Mai: Bürgermeister **Siegfried Scheffold** hat mit einem auf die **Stadt Hornberg** ausgestellten Lottoschein den Jackpot geknackt und lässt mit dem Gewinn sofort die Bergbahn auf den Schlossberg bauen.

Juni: Bahnchef Rüdiger Grube kommt am 4. Juni tatsächlich und höchstpersönlich mit seinem Spezi Siegfried Kauder nach **Gutach**. Sie werden dort ohne roten Teppich empfangen

(weil das Freilichtmuseum Vogtsbauernhof diesen längst weiterverkauft hat – das ist der seriöse Teil dieser Kolumne). Sie steigen trotzdem beim Museum aus dem Zug, und verkündigen unter den Klängen der Trachtenkapelle den sofortigen Bahnhalt beim Freilichtmuseum, Am Kluser, im Dorf und im Obertal. Am 6. Juni werden alle vier Bahnhaltstellen wieder aufgehoben. Es ist ein Tag nach der **Gutacher Bürgermeisterwahl**.

Juli: Die **katholische Frauengemeinschaft Hausach** will wegen des Flops bei der Europameisterschaft im vergangenen Jahr kein Public Viewing zur Frauenfußball-WM anbieten und chartert statt dessen einen Bus zum Finale in Frankfurt. Pfarrer Koppelstätter darf als Busfahrer mit.

August: Die **Bürgerinitiative Schnelligen** hat vor dem Bundesverfassungsgericht ihren Prozess gegen die neue Trasse

der **Haslacher Umfahrung** gewonnen – diese führt nun hinter dem Hagebaumarkt in den Berg, kreuzt die Hofstetter Straße, führt weiter durch den Berg über die Mühlenbacher Straße und mündet in einen dritten langen Tunnel bis zum Hausacher Hechtsberg. Die Mehrkosten werden getragen durch die Einsparung von Papier bei der nächsten Gemeinderatswahl, wenn die unechte Teilortswahl abgeschafft ist.

September: Das Regierungspräsidium gibt bekannt, dass der **Wolfacher Tunnel** zur Sanierung nun doch nicht voll gesperrt werden muss – unter der Bedingung, dass die Autos zum Durchfahren ihren Motor ausschalten. Kordula Kovac ruft alle Wolfacher zum Schieben auf und schreibt die Schichtpläne.

Oktober: Nachdem sich die Kinzigtäler im vergangenen Jahr um die Oktoberfestkarten in der **Stadthalle Haslach** geprügelt haben, wird das Münchner Oktoberfest nach Haslach verlegt. Dort kennen sich mittlerweile eh alle besser mit der Organisation von Großveranstaltungen aus. Mit riesigen Bierzelten wird Hofstetten, Mühlenbach und Fischerbach überdacht.

November: Der **Hausacher Bärenadvent** lebt ganz neu auf. Der Bärenpark im Wolfstal leiht seine Bären aus, die den Advent in Käfigen auf dem Klosterplatz verbringen. Alle Geschäftsleute, die nicht bereit sind, ihre Schaufenster mit Bärenszenen zu schmücken, dürfen den hungrigen Tieren Gesellschaft leisten.

Dezember: Die **Kinzigtäler Weihnachtsmärkte** werden endlich dem Bedürfnis des Publikums angepasst. Sie bestehen nur noch aus Glühwein-, Strieble- und Bratwurstständen. Sicher ist allerdings nur eins: Dass auf Silvester der Neujahrstag folgt!

CLAUDIA RAMSTEINER



An diesen Marterpfahl werden alle gebunden, die Geheimes aus den Fischerbacher Geheimratssitzungen ausplaudern. Wir danken unserem Leserfotografen Hans-Dieter Geißer aus Mühlenbach für das authentische Bild von den Nillhöfen.